

Telexle postale
plättle in nume-
rar conf. aproba-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No. 81061/089

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Wilk.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pleveel 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 19. 22. Jahrgang.
Arab, Freitag den 14. Feber 1941

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
37/1938.

Major Wicks letzter Flug

Berlin. Ueber den letzten Flug des deut-
schen Lufthelden, Major Wicks, erzählt
Fliegerleutnant Grabler, auch ein Offizier
des Alchhofengeschwaders:

Am 8. November herrschte schlechtes
Wetter, als Major Wicks morgens mit
seinem Luftgeschwader weggestiegen ist und
auf Southampton einen Angriff richtete.
Mit 2 anderen Kampfflugzeugen flog der
Major an der Spitze, wobei sein Flugzeug
durch Leutnant Pflanz gesteuert wurde.
Als das Luftgeschwader über die Wight-
Insel gelangte, sah Major Wicks engli-
sche Flugzeuge in der Höhe von 10.000 Me-
ter über der See fliegen und flog mit sei-
nem Geschwader zum Angriff höher. Da
kam es mit den englischen Flugzeugen zu
einem Luftkampf. Nach kurzem Kampf schob
Major Wicks den äußerst linken englischen
Kampfflieger ab, ohne daß der Pilot oder
ein anderer dieses Flugzeuges mit dem
Fallschirm abgesprungen wäre, ein Zeichen
daß die Insassen tödlich getroffen wurden.

Nach dem Luftkampf kehrte Major Wicks
mit seinem Geschwader zu seinem Aus-
gangspunkt zurück.

Am Nachmittag desselben Tages ging
die Jagd von Neuem los. Major Wicks in
seiner engen Formation befanden sich
außer ihm noch die Kampfflieger Pflanz,
Beie und Fiby. Freie Jagd war befohlen.
Oberhalb der Insel Wight stieß die For-
mation Wicks auf ein englisches Spitfire-
Geschwader. Wicks ging sofort den äußerst
rechten feindlichen Spitfire an, der nach
Insassen sprangen mit Fallschirmen ab,
während dieses Kampfes wurden noch zwei
weitere Spitfire abgeschossen. Die Major
Wicks angefliegen waren, von den Beglei-
tern Wicks jedoch verhindert wurden, den
Kampf ihres Kommandanten mit einem
kurzem Kampf brennend abstritzte. Seine
Engländer zu führen. Als das Geschwader
sich sammelte, wurde das Fehlen Major
Wicks bemerkt. Inzwischen näherten sich
abermals 20-30 britische Flugzeuge, die
den Angriff auf die drei deutschen Flug-
zeuge aufnahmen, welchem jedoch die Deut-
schen, mit Rücksicht auf die feindliche
Überlegenheit, auswichen. Während Beie
und Fiby infolge Benzinmangels zu ihrem
Ausgangspunkt zurückkehrten, suchte Pflanz
nach Major Wicks weiter. Während dieses
Suchens hatte er noch einen Kampf mit
einem Engländer zu bestehen, den er ab-
schob. Der Engländer sprang aus dem
brennenden Flugzeug mit Fallschirm ab,
worauf Pflanz telephonisch einem deutschen
Retningsboot die Position des Kamp-
platzes angab u. um Hilfe ersuchte. Infolge
Mangels von Brennstoff mußte nun auch
Pflanz die Nordküste Frankreichs anflie-
gen.

Während dieser Zeit hatten Beie und
Fiby ihren Brennstoffvorrat wieder er-
füllt und nun flog das ganze Geschwader
zur Suche nach seinem Kommandanten.
Alles Suchen blieb vergebens. Auch ein Mei-
lungsflugzeug, das am folgenden Tag die
Umgebung der Insel Wight absuchte,
konnte nichts finden.

Eine Radioauftrag in England, über den
Verbleib Major Wicks wurde dahin beant-
wortet, daß sich Wicks weder als Gefange-
ner, noch als Vermisster in England be-
finde. Seit diesem Tage ist über den Ver-
bleib und das Schicksal des größten deut-
schen Kampffliegers, Major Wicks, dem
Sieger in 56 Luftkämpfen, nichts mehr be-
kannt.
Major Wicks starb im Kampfe mit dem
Gegner, den Heldentod.

Wille stellt fest:

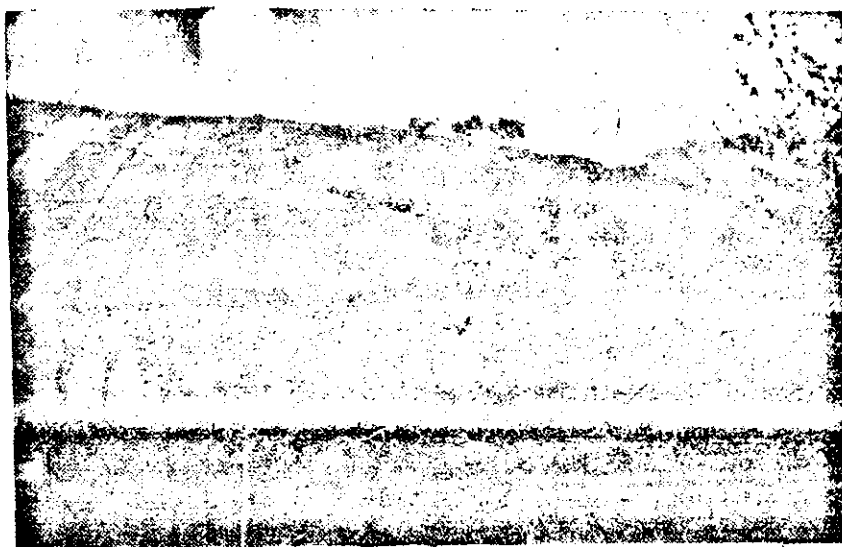
Ohne UGII-Hilfe ist England schon verloren

Washington. Vor seiner Berichter-
stattung bei Roosevelt berichtete ges-
tern sein gewesener Gegenkandidat
Wille im Senats-Ausschuß für Aus-
wärtiges über seine Erfahrungen in
England. Nach seiner Ueberzeugung

bedarf England der sofortigen und
dauernden Hilfe seitens der USA.
Vor allem benötigt es 5-10 Torpe-
dozerstörer wöchentlich sowie
vieler Flugzeuge, mit denen es
ihm vielleicht gelingen könnte, die

Herrschaft in der Luft zu erringen.
Abschließend erklärte Wille,
falls die USA keine wirksame Hil-
fe leisten, sei der Zusammenbruch
Englands unvermeidlich.

Wille und mit ihm die USA kön-
nen überzeugt sein, daß England
trotz aller Hilfe die Herrschaft in der
Luft nicht einmal "vielleicht" errei-
chen, und seinem Zusammenbruch
nicht ausweichen wird können.



Aufmarsch: Das Flieger-MB auf dem LW sichert die Kolonne gegen
Angriffe aus der Luft.

Kein Absatz für austra- lisches Fleisch

Wie aus Canberra gemeldet
wird, haben der australische Agrar-
ausschuß, der Landwirtschaftsmini-
ster u. der Handelsminister gemein-
sam vorgeschlagen, in Australien
Rindräume für Fleisch und Butter
zu errichten, da diese Produkte we-
gen Schiffsmangel nicht ausgeführt
werden können.

Engl. Truppenkonzentrie- rung gegen Japan

Schanghai. Die japanische Presse
befaßt sich mit der Truppenbewe-
gung an der Grenze von Thailand.
Laut Tokioer Meldung stehen 15.000
Mann an der Grenze zum Einmarsch
bereit. Das Vorgehen beweist, daß
England nicht gewillt ist, daß Thai-
land in die Interessen des Drei-
mächtepaktes hineingezogen werde,
und auch von einem bewaffneten
Einschreiten nicht Abstand nimmt.

Ehrengarde für Mar- schall Petain

In Wicks hat die Ehrengarde des
Marschalls Petain, die der Gendar-
merie-Region angehört, vor dem Ho-
tel in Paris, dem Amtssitz des Mar-
schalls, zum ersten Male ihren Dienst
angetreten. Die Ehrengarde des
Marschalls, die für den Ordnungsdienst
die bisherige republikanische
Garde Mobile ersetzt, steht unter dem
Befehl eines Hauptmannes und um-
faßt zweihundert Mann.

100.000 chinesische Solda- ten eingetroffen

Schanghai. Ueberaus heftige
Kämpfe wüteten gestern im südlichen
Teil der Provinz Honan im nord-
östlichen China, wie von japanischer
Seite amtlich mitgeteilt wird. Der
Zweck dieser Aktion der Japaner ist,
100.000 chinesische Soldaten, die in
diesem Gebiet konzentriert und ein-
gekreist sind, zu vernichten. In Tung-
king wird zugegeben, daß ernste
Kämpfe im Gange seien.

Franco-Duce-Begegnung

Wicks. Der spanisch General Fran-
co überschritt heute die französische
Grenze, um sich nach Italien zu be-
geben, wo er mit dem Duce eine Be-

gegnung hat, die von geschichtlicher
Bedeutung, sowohl für Spanien wie
auch für Italien und nicht zuletzt für
England wegen Gibraltar sein soll.

Die engl. Luftflotte verlor wieder 38 Flugzeuge

Berlin. In der am 10. Feber über
dem Kanal bei Calais stattgefundenen
Luftschlacht wurden laut Heerck-
bericht, 33 Flugzeuge abgeschossen.
Später eingelaufene Meldungen ge-

ben bekannt, daß noch weitere fünf
englische Flugzeuge abgeschossen
wurden, so daß der Gesamtverlust
der Engländer bei diesem Einflug-
versuch 38. Flugzeuge erreichte.

Der Hochwasser- Stand bei Budapest

Eis Sprengung auf der jugosl. Donau

Budapest. Der Wasserstand der
Donau bei Budapest hat sich in den
letzten 24 Stunden nicht geändert

und stand Mittwoch morgens auf 680
Zentimeter. Für morgen aber wird
mit Rücksicht auf die Wasserverhält-
nisse auf der Ober-Donau ein Stei-
gen von 8 bis 10 Zentimeter erwar-
tet. Wie in Ungarn, wird das Eis
auch auf dem jugoslawischen Donau-
abschnitt gesprengt.

bleib und das Schicksal des größten deut-
schen Kampffliegers, Major Wicks, dem
Sieger in 56 Luftkämpfen, nichts mehr be-
kannt.
Major Wicks starb im Kampfe mit dem
Gegner, den Heldentod.

Nun dem dortigen 49 Kilometer
langen und 25 cm. dicken Eispanzer
ist es gelungen, bereits 17 Kilometer
durch Sprengungen zu entfernen.

URANIA - KINO, ARAD, Telefon 12-32.

Heute Landespremiere! Ein Film den die ausländische Presse u. das Publikum mit „Meisterhafte Schöpfung“ bezeichnet. Fred Astaire u. Eleanor Powell's schönster musikal. Film. „UM DICH TANZE ICH“ „Broadway Melodie 1940“ Blendende Länge, Jazz, Rhythmus. 5, 7.15 u. 9.15 Uhr. — Ufa-Journal.

Kurze Nachrichten

Laut Feststellung der deutschen Fernaufklärungsluftzeuge, sind die britischen Handelschiffe aus dem Atlantik gänzlich verschwunden. Selbst auf den verkehrsreichsten Liniensicht man keine.

Der neue ungarische Außenminister Barossy begibt sich demnächst nach Berlin und Rom, um Antrittsbesuche abzustatten.

Die Nachricht als hätte man bei den Resten deutsche Waffen gefunden, wird amtlich widerlegt.

Im jugoslawischen Banat ist in einigen Ortschaften die Schweineplague epidemisch aufgetreten.

In Bloesti wurden 18 Studenten der 7 und 8 Klasse, die an einer geheimen Versammlung teilnahmen, verhaftet.

Der Debauer Gerichtshof verurteilte den Steueragenten Petru Gusu wegen Unterschlagung von 8000 Lei Steuergeldern zu einem Jahr Gefängnis.

Die Belgischer Polizei hat 29 Gastwirte wegen Weinstreibeerei mit je fünftausend Franc (15.000 Lei) Geldstrafe und dreitägigen Arrest bestraft.

Der bulgarische Landtag nahm einen Gesetzentwurf an, laut welchem die alten Bauern mit Ausgegliederten bedacht werden.

Deutschlands ältester SM-Mann, Andre as Hoffmann, beging gestern seinen 85. Geburtstag.

Ein türkischer Kaufmann wollte einen rumänischen Schiffskapitän mit einer Million Lei bestechen, wenn er ihm hilft, Gold und Devisen im Werte von mehr als 10 Millionen Lei zu schmuggeln.

Deutschland hat von Rumänien um 15 Millionen RM Bauholz gekauft. Die Reichsmark wird mit 39 Lei berechnet und der Transport muß bis 30. September abgewickelt sein.

Die englische Nachricht, als hätten die Deutschen in Norwegen die Fleischvorräte beschlagnahmt, wird norwegischerseits kategorisch widerlegt.

Während dem deutschen Feldzug gegen Polen und Frankreich wurden 104 Feldgeistliche mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Die Polizeibürgermeisterstelle in Olshabersdorf wurde mit Advokat Dr. Koch, zum erstenmal in dieser Stadt mit einem Deutschen, besetzt.

Wie aus Budapest gemeldet wird, warf die Frau des Landwirts Franz Kovacs aus Kővágószőlős an einem Tag drei Kälber. Die Tiere sind gesund und lebensfähig.

Das ungarische Parlament verhandelt gegenwärtig einen Gesetzentwurf „zum Schutz der nationalen Gefühle“ und bezweckt die Zusammenarbeit mit den Volksgruppen.

Der Araber Barbier Ludwig Karhos erstattete die Anzeige, daß aus seinem Geschäft bei einem Einbruch Werkzeuge im Werte von 4000-5000 Lei gestohlen wurden.

In den russischen Militärschulen ist für die angehenden Offiziere der Sowjetarmee der obligatorische Unterricht im Gesellschaftslehre eingeführt worden.

Todesstrafe für Verräter

Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung

(Fortsetzung und Schluß)

Rumänen erhalten doppelte Strafe.

Art. 16. Alle hier aufgezählten Vergehen, werden, wenn sie von Rumänen begangen oder von Personen nicht rumänischer Abstammung oder von Kommunisten begangen werden, mit der doppelten Strafe bestraft. (Öffentlich bezieht sich dies nicht auch auf uns Volksdeutschen, da wir doch gleichberechtigt sind?)

Art. 17. Anstifter, Komplizen, Helfer der hier angeführten Vergehen, werden so bestraft wie die Urheber. Wenn sie aber vor ihrer Verfolgung den Behörden die Laster anzeigen, so wird ihre Strafe um einen Grad herabgesetzt, sie werden also statt zum Tod, nur zur lebenslänglichen Zwangsarbeit verurteilt.

Art. 18. Die Eltern und die Vormunde, die nicht die genügende Aufsicht über ihre minderjährigen Kinder haben, werden bestraft, wenn der Minderjährige eines dieser Vergehen verübt, für die Korrekptionsgesetze von 1 bis 5 Jahren vorgesehen ist, wenn ihre Tat nicht durch dieses Gesetz mit irgend einer anderen Strafe geahndet wird. Mit der gleichen Strafe werden auch die Arbeitgeber bestraft, die Kennzeichen haben von der Pflanzung ihrer Anwesenheiten und die Behörden hiervon nicht verständigen.

Zusammenwohnen mit zum Tode Verurteilten, zieht Todesstrafe nach sich

Art. 19. Diejenigen, die in der gleichen Wohnung mit solchen Menschen leben, die wegen Vergehen gegen Art. 1 zum Tode verurteilt wurden, werden mit der gleichen Strafe bestraft. Sie entgehen dieser Strafe, wenn sie Anzeige von der verdächtigen Tatkraft ihres Mitbewohners erstattet haben, wenn in ihre Wohnung der Missetäter gewaltsam eingedrungen ist und sie nicht die Möglichkeit der Anzeige hatten. Minderjährige werden, wenn sie das 15. Lebensjahr erreicht haben, mit den gleichen Strafen bestraft, wie Erwachsene.

Deutschland baut:

Mittleuropas größte Talsperre im Protektorat

Hervorragende Fachleute Deutschlands und des Protektorats haben gemeinsam einen Arbeitsplan zur Nutzbarmachung und Regulierung der Flüsse Böhmens und Mährens ausgearbeitet. Er soll vor allem dem wachsenden Bedarf an elektrischer Energie und dem Bedürfnis nach großen Wasserspeichern zur Verbesserung der Schiff-Fahrt auf der Elbe dienen und sieht u. a. den Bau einer Talsperre in Böhmen vor, die mit einem Rauminhalt von 500 Millionen Wasser die größte Talsperre Mittleuropas werden wird.

Ihr Bau, verbunden mit einem Elektrizitätswerk, soll schon in der

nächsten Zeit in Angriff genommen werden.

Im Moldauraum werden außerdem an Talsperren vier weitere Elektrizitätswerke errichtet, so daß die Versorgung Böhmens u. Mährens mit elektrischer Energie rasche Fortschritte macht.

Die Werke an den Talsperren der mittleren Moldau allein werden jährlich 750 Millionen kWh elektrischer Kraftstrom erzeugen. Die Regulierung der mährischen Flüsse dient in erster Linie der Hochwasser-Verhütung, der Stromversorgung sowie der Schiffbarmachung des künftigen Ober-Donau-Kanals.

Der Warthegau Kornkammer des Deutschen Reiches

Wie auf einer Arbeitstagung der Landesbauernschaft Wartheland mitgeteilt wurde, hat die Landwirtschaft des Gau's Wartheland im ersten Wirtschaftsjahr rund 300.000 t Brotgetreide, rund 100.000 t Kartoffeln sowie eine beträchtliche Anzahl vorzüglicher Schweine und Rinder an das Reich abgegeben.

Daraus geht hervor, daß es bereits im ersten Wirtschaftsjahr gelungen war, nicht nur die Ernährung der Bevölkerung im Wartheland sicherzustellen, sondern darüber hinaus auch noch bedeutende Ueberschüsse zur Stärkung der deutschen Kriegsernährungswirtschaft abzugeben.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Warthelands werden zwei Ziele erstrebt: die Schaffung eines gesun-

den, leistungsfähigen Bauernstandes und die Sicherstellung einer reichlichen und vielseitigen landwirtschaftlichen Produktion, die ganz auf die Bedürfnisse des Reiches eingestellt sein muß. Im laufenden Wirtschaftsjahr können die Leistungen bereits um ein Vielfaches gesteigert werden. In der Fettversorgung ist es nunmehr durch die Maßnahmen der Milchmarktregelung gelungen, wöchentlich schon recht beachtliche Buttermengen zu liefern.

ZUSCHNEIDE- UND NÄHKURS Frauen und Mädchen können sich es schnell und pünktlich aneignen. Näheres im Salon G u g e n i a, Arad, Str. Tache Ionescu 1.

werden. Wenn die Übertretungen der oben Bestimmungen von Personen anderer völkischer Zugehörigkeit als der rumänischen begangen werden, so werden die Strafen verdoppelt. Alle in solchen Lagen konzentrierte sind verpflichtet täglich bei zu zahlen. Im Falle sie sich weigern diese Summe zu zahlen, wird ihr bewegliches oder unbewegliches Vermögen beschlagnahmt.

Gegen das Urteil gibt es keine Appellation

Art. 27. Die Übertretungen dieses Gesetzes werden zur Zeit des Krieges, Mobilisierung oder in Gebieten, in dem Belagerungszustand herrscht, von den militärischen Behörden bestraft. Das Urteil wird innerhalb von 24 Stunden erbracht. Das verkündete Urteil kann auf keine Weise angefochten werden. Eine Anfechtung ist nur im Falle eines Irrtums in der Verurteilung möglich.

Art. 28. In Friedenszeiten wird das Appellationsgericht das Urteil erbringen.

Art. 29. Personen, die in der Verübung irgend eines hier aufgezählten Vergehens verdinglicht sind, und nicht aufgefunden werden können, und aus ihrer Wohnung verschwunden sind, werden durch Bekanntmachung in der Zeitung aufgefordert, innerhalb von drei Tagen zu erscheinen. Wenn die Betroffenen der Aufforderung nicht nachkommen, so erklärt sie das Gericht für schuldig. Das Urteil wird im öffentlichen Amt und in den verbreiteten Zeitungen des Landes veröffentlicht. Die Staatsbürger ist verpflichtet, den Polizeibehörden den Ort anzugeben, wo sich ein derart für schuldig erklärte Person aufhalten kann, die den Ort kennen, und die Behörden nicht verständigen, werden nach Art. 13. Punkt b. bestraft.

Art. 30. Die Vermögenswerte der verurteilten Personen werden beschlagnahmt und liquidiert im Sinne des Gesetzes über die Verwaltung der Vermögen der aufgelassenen politischen Parteien.

Art. 31. Die Instanzen werden dem Justizminister eine Kopie der erbrachten Urteile übermitteln. Der Justizminister teilt alle diese Urteile in Goldens.

Art. 32. In den Schlussartikeln 32 u. 33 wird ausgesprochen, welche Vergehen durch dieses neue Gesetz außer Kraft gesetzt werden.

Freispruch für angeblichen Devisenhandel

Arad. Vor einiger Zeit wurde beim hiesigen Einwohner Labidjan Blum, gelegentlich einer Razzia im Kaffeehaus „Dacla“ 850 Bani gefunden. Nachdem Blum bei der strengen Gerichtsverhandlung bewiesen hatte, daß er damit keinen Devisenhandel betrieb, wurde er freigesprochen.

Grand Hotel Calahette Bucuresti, Galen Victoriei Nr. 11 Das beste und komfortabelste Hotel der rum. Hauptstadt. Mäßige Preise!

Urteile des Araber Spekulationsgerichtes

Arad. Das hiesige Spekulationsgericht verurteilte den Kaufmann Alexander Sandor, weil er den Marktpreis nicht angeführt und über dem Höchstpreise verkaufte, 81.000 Lei. — Der Sepreuser Kaufmann Simion Henzlu aber wurde 500 Lei verurteilt, weil er seine Waren auswärts nicht einführte.

Ich zerbrech mir den Kopf



— über einen kleinen Uebersetzungsfehler, der in aller Welt aufsehen erregte. Im amerikanischen Senat erklärte der demokratische Senator Wheeler gestern, daß Roosevelts Kriegswille schon dadurch allein bewiesen ist, daß er 1 einhalb Millionen Stahlhelme bestellt hat. Bei der Radiomeldung wurde das Wort „Helme“ in „Särge“ falsch übersetzt und alle Welt staunte, warum Roosevelt schon jetzt für seine Krieger „Särge“ bestellt, wo man doch noch nicht wissen kann, wieviele in Europa ins Gras beißen werden . .

— darf die Frau in den Taschen ihres Mannes herumspionieren? Diese Frage hat auch der amerikanische Ehemann Walter Reynolds dem Gerichtshof vorgelegt, bei dem er eine Ehescheidungsfrage eingebracht hatte. Er warf seiner Frau vor, daß sie systematisch seine Kleider durchsuche, und hielt das für einen ausreichenden Grund zur Scheidung von einer so neugierigen Geschäftin. Das Gericht hat jedoch mit ausführlicher Begründung das volle Recht der Frau festgestellt, in den Taschen ihres Mannes nachzuforschen, sei es um Beweise für seine Untreue zu erheben, sei es zu dem Zweck, kleine Geldsummen aus seinem Portemonnaie zu entnehmen. Herr Reynolds hat sich zwar diesem ungünstigen Urteil unterwerfen müssen, erklärte aber, daß von nun an nichts mehr in seiner Tasche ist.

— über ein Niesenland ohne Gefängnis. Durch die Unvorsichtigkeit eines Eskimos ist das einzige Gefängnis Grönlands, das sich in Godthaab befand, niedergebrannt. Zur Zeit des Feuers befand sich kein Gefangener in der Strafanstalt, die nur zehn Jellen aufwies. In den letzten zehn Jahren sind ganze drei Verbrecher für wenige Wochen in das Gefängnis von Godthaab gekommen. Da aller Wahrscheinlichkeit nach die Kriminalität im hohen Norden nicht zunehmen wird, wird man von der Errichtung eines neuen Gefängnisses an Stelle des niedergebrannten absehen und das riesige Grönland, das zehnmal so groß ist als Rumänien nach dem Weltkrieg war, hat kein einziges Gefängnis.

— wer es wohl vor Jahren gedacht hätte, daß eine „Deutsche Polarzeitung“ erscheinen wird. Heute haben wir sie. Laut einer Meldung aus Oslo ist am Sonntagabend in Tromsø (der höchsten nordwestlichen Stadt im Norden) die erste Ausgabe der „Deutschen Polarzeitung“ erschienen. Das Blatt wird sechsmal wöchentlich erscheinen und ist eine Unterausgabe der „Deutschen Zeitung in Norwegen“ für die nördliche Eismeerzone Finnmarken und Troms. Ziel der „Deutschen Polarzeitung“ ist, den von Oslo weitentfernten im hohen Norden liegenden deutschen Truppen die Ereignisse in der Heimat schneller näher zu bringen.

— ob eine geschiedene Frau Egozophon spielen darf. Mit dieser Frage hatte sich vor kurzem ein Budapester Gerichtshof zu befassen. Im Ungarn dürfen geschiedene Frauen auch nach der Scheidung den Namen des Mannes führen, wenn die Ehe aus Verschulden des Mannes geschieden wurde. Der Mann kann dagegen Einspruch erheben, wenn dafür triftige Gründe vorliegen. Ein Privatbeamter richtete nun an den Gerichtshof das Ersuchen, seiner Frau das Recht zur Führung seines Namens zu entziehen. Als Begründung führte er an, daß die Frau als Egozophonistin bei einer Konzerte angeheißelt sei. Dies, meinte er, sei keine Beschäftigung für eine anständige Frau und schade daher auch dem Ruf des Mannes, dessen Namen sie trägt. Der Richter war jedoch anderer Ansicht. Er stellte fest, daß eine Frau, die in einer Konzertsalle spielt, dadurch in keiner Weise gegen die guten Sitten oder Moral verstößt.

Ein Postpaket mit einem Revolver im Buch

Arab. Gestern wurde beim hiesigen Postamt ein Paket aufgegeben, in dem sich auch ein umfangreiches Buch befand. Beim genauem Ansehen des Buches stellte es sich heraus, daß die Blätter innen kunstvoll herausgeschnitten waren und in dieser Vertiefung ein Revolver sich befand. — Die

Untersuchung ergab, daß der Aufgeber des Paketes Eugen Breotu aus Arab war, der angab, den Revolver, um ihn nicht wegzuworfen, einem Freunde der als Offizier der Reserve gegenwärtig in Bacau konzentriert ist zu schenken. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Deutsche Unternehmungen leisten Abgaben für die Familien der Eingekerkerten nur bei der Volksorganisation

Der Geschäftsführer des Hauptamtes für Volkswirtschaft, Pg. Franz Winnich, sprach bei Komitatspräsident Oberst Rasta in der Frage der Beiträge der Industrie- und Handelsunternehmungen zur Unterstützung der Familien der Eingekerkerten vor. Nach einer eingehenden Schüberung der Lage kam es zu der Vereinbarung, daß die deut-

schen Industriellen, Kaufleute, Aerzte und Apotheker, wie auch die anderen freien Berufe zur Unterstützung der Familien der Eingekerkerten nichts beitragen, zumal sie für diesen Zweck besondere Abgaben an die Volksorganisation leisten, die durch die Volksorganisation ihrer Bestimmung zugeführt werden.

Nur in Ausnahmefällen dürfen jüdische Meister Lehrlinge aufnehmen

Bukarest. Das Arbeitsministerium verständigte sämtliche Arbeitskammern, daß von jüdischen Meistern vorgelegten Lehrlingsverträge sowie die Gesuche der Juden um Auslösung von Meisterbüchern abgewiesen werden müssen.

Nur in besonderen Fällen kann ein jüdischer Meister einen Lehrling rumänischer Volkszugehörigkeit anstellen. Die den jüdischen Gesellen und Meistern schon ausgefolgten Arbeits- und Meisterbücher werden von der Arbeitskammer überprüft.

Vitamine gegen Keuchhusten

Die Ernährung des kranken und fiebernden Menschen, insbesondere des Kindes, hat in den letzten Jahren eine Wandlung durchgemacht, da sie gleichzeitig weniger der Kräftigung als der Behandlung dienen soll. Insbesondere wird die Zuführung von Vitaminen gefordert, weil sie zur Ueberwindung größerer körperlicher Anstrengungen unerlässlich sind. Man konnte nachweisen, daß die Abwehrkräfte sich dabei vermindern. Niemals hat man aber bisher angenommen, daß die Vitamine selbst den Kampf gegen irgendwelche Krankheitserreger aufnehmen würden.

leinen behindernden Einfluß hat, daß es jedoch eine Entwicklungsstörung der Keuchhustenerreger zu bewirken vermag. Obwohl dieser Erreger noch nicht völlig durch die Wissenschaft als Ursache der Keuchhustenerkrankung anerkannt ist, sollen sich so auch die guten Erfolge erklären, die man bei Keuchhustenkranke Kindern beobachtet, wenn man sie mit täglichen Mengen von C-Vitaminen behandelt. Das Leiden, dessen Behandlung immer außerordentlich langwierig ist, soll unter dieser Behandlung raschere Heilung gezeigt haben. Die Uebereinstimmung der Behandlungsergebnisse mit der Schädigung des Bakterienwachstums im Experiment würden für die Natur des Erregers des Keuchhustens sprechen.

Ausgedehnte wissenschaftliche Untersuchungen haben nun aber ergeben, daß das in der Zitrone, Apfelsine und Hagebutte vorkommende Vitamin C auf das Wachstum der meisten Bakterien tatsächlich auch

Wieder ein Araberführer erschossen

Jerusalem. Einer der Araberführer, Jussef Abudarrab, wurde in der Hauptstadt von Palästina hingerichtet. Seine „Sünde“ war, daß er gegen die übermäßige Juden-Einwanderung Stellung genommen hatte.

Was deutsch war, muß wieder deutsch werden

Temeschburg. Bei der Banater Dienststelle für Statistik und Bevölkerungspolitik sind bisher schon 834 Anträge auf Rückverdeutschung der madjarisierten Familiennamen eingelaufen.

Bafencu kommt nach Bukarest

Bukarest. Wie verlautet, wird demnächst der rumänische Gesandte in Moskau, Bafencu, in Bukarest eintreffen, um dem Staatsführer Bericht über seine bisherige Tätigkeit zu erstatten.

Kürbis- und Sonnenblumenterne abliefern

Laut einem Rundschreiben der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft in Temeschburg werden jetzt die Sonnenblumen- und Kürbisterne alle übernommen. Auszahlung erfolgt sofort.

Bier Stadt Badewannen
per Liter zu kaufen gesucht. Arab,
Platz Plemei 2. (Baia de Fier)

Juden von Jassy als Straßentelehrer

Jassy. Die Stadtleitung von Jassy hat beschlossen, alljene Personen, die die im Verwaltungsgebet vorgezeichneten Gebühren als Abgabe für öffentliche Arbeitsleistung nicht entrichten, zum Straßentehren heranzuziehen. Da sich die Mehrzahl dieser Personen aus Juden zusammensetzt, wird man in aller nächster Zukunft die Juden von Jassy mit Besen und Schaufeln die Straßen der Stadt kehren sehen.

Wie Horia Sima, der Rebellenführer das Spiel aufgegeben hat

Hunderte von Toten und Verletzten belassen sein Gewissen

Bukarest. Ueber die Ereignisse der Umsturzbewegung in den Tagen des 20. bis 24. Januar l. J. wurde von zuständiger Stelle eine kurze Uebersicht veröffentlicht, aus der hervorgeht, daß bereits am 20. Januar die Unruhen in der Hauptstadt begannen. An diesem Tage hatten sich die Rebellen, die sich nicht nur aus Bukarest, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften an bestimmten Punkten der Hauptstadt gesunden hatten, Stützpunkte geschaffen und Barrikaden errichtet.

berie General Antonescu die Rebellen abermals zur Niederlegung der Waffen auf, was aber von den Aufständischen wieder zurückgewiesen wurde. Um Mitternacht versuchten die Rebellen sich sogar in den Besitz des Telefonpalastes zu setzen, wobei sie in die vordersten Reihen Frauen und Kinder stellten, um dadurch womöglich das Schießen der dort stehenden Militärwache zu verhindern, während die „Heiden“ hinter diesen Frauen u. Kindern das Feuer mit Gewehren und Pistolen auf die Soldaten eröffneten. Dieser Ansturm wurde jedoch zurückgeschlagen und die Bande bis zum Eismiglu-Park zurückgedrängt.

Truppen, das Zentrum in der Str. Romei genommen. Bis 15 Uhr fiel auch der größte Teil der übrigen Stützpunkte der Rebellen, dem Militär in die Hände.

Horia Sima erließ gegen Mittag des 23. Januar ein Manifest an die Rebellen, in welchem er sie zur Ruhe und Ordnung vermahnte. Er gab das Spiel auf, dessen Veranstalter er war.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Januar trat Ruhe ein. Das Militär und Lanke patrouillierten in den Straßen von Bukarest und brachen vereinzelt Widerstände vollends.

Das Zentrum befand sich in der Str. Romei, wo ein Häuserblock als Festung eingerichtet wurde und Geschütze, Maschinengewehre und sogar Tanks in Bereitschaft gestellt wurden. General Antonescu wollte die Angelegenheit auf friedlichem Wege regeln und trat am 20. Januar in Verhandlung mit den Rebellen, diese jedoch wiesen jede Einigung ab worauf der Staatsführer am Nachmittag des 20. dem Militär den Befehl zur Räumung dieses Zentrums erteilte. In 2 Kolonnen gingen die Truppen gegen die Barrikaden in der Str. Romei vor, wobei auch Panzerwagen benutzt wurden. Um 17 Uhr begannen die Rebellen gegen die Truppen mit Feuer zu eröffnen. Um 21 Uhr for-

unaufhörlich tobten die Straßenkämpfe bis zum 23. Januar, wobei die Rebellen diese Zeit hauptsächlich zum Rauben und Plündern benutzten, Geiseln und ihnen mißliebige Personen verhafteten und erschossen.

Viele Geschäfte wurden zerstört und geplündert, die Besitzer kurzweg niedergeschlagen oder erschossen und allerlei Grausamkeiten vollführt, die nur durch abnormale, kranke Gehirne erdormen werden können . . .

Am 23. Januar wurde um 8 Uhr früh durch das unermüdete Vorgehen der

Die Verluste die durch diese Kämpfe entstanden, sind folgende: Die Truppen verloren 21 Tote an Offizieren, Unteroffizieren und Mann, verwundet aber wurden 53.

Von den Rebellen und Zivilpersonen wurden 236 Personen getötet, unter diesen befinden sich auch 118 Juden. 254 Personen wurden verwundet und befinden sich größtenteils in Spitalpflege.

In der Provinz fielen in diesen Tagen insgesamt 117 Personen, während 73 verwundet wurden.

Woher kenne ich dich, Gonda

Roman von Lizzie Beyer.

(17. Fortsetzung.)

Gonda sah in einen schneeweiß getauchten Raum mit tiefengelassener Wanne, daneben ein großer Waschtisch, Mischhähne blitzten, weiße Sandtischer glänzten. —

„Gut, ich nehme dies Zimmer für meine Nächte, bringen Sie bitte den großen gelben Koffer und den einen Schrankkoffer herauf, dann zeigen Sie mir mein Zimmer. Vielleicht willst du nach der langen Fahrt ein Bad nehmen, liebe Gonda, dann ist es am besten, ich bestelle unser Abendbrot auf's Zimmer.“

„Wenn die Herrschaften es vielleicht auf dem Balkon hier nehmen wollen?“

Der Zimmerkellner zog einen der Spitzenvorhänge vor dem Fenster zurück. Ein großer Balkon gab den Blick auf den Hotelgarten frei in dem hunte Lampens brannten, man hörte das süße Geigenpiel einer Kapelle. Hellgeleibete Frauen sahen an gedeckten Tischen, fröhliches Gelächter, Stimmengewirr scholl herauf.

„Ja, hier wollen wir essen. Nichten Sie ein paar kalte Platten, dazu bringen Sie einen guten ungarischen Wein. Wenn ich klingeln, kann hier serviert werden.“

„Sehr wohl, mein Herr.“

Der Kellner verschwand. Alf trat zu Gonda:

„Zufrieden, kleine Gonda?“

„Ihre Augen strahlten.“

„Gut. Dann will ich mich jetzt auch zurückziehen und frisch machen. Hier hast du deine Kofferschlüssel. Das Zimmermädchen kann dir ja helfen auspacken.“

„Soll ich auspacken?“

„Nur das Nötigste, Kind, wir reisen ja schon morgen weiter. Aber wenn du mir eine Freude machen willst, ziehst du eins von den hübschen Hauskleidern an, die in deinem Schrankkoffer hängen, einverstanden?“

Gonda nickte festig. Wenn er nichts anderes von ihr verlangte? Nur ein wenig schön machen sollte sie sich für ihn? Ach sie hätte etwas ganz Großes, Schweres tun mögen, um ihm seine Dankbarkeit zu beweisen!

Welcher der drei Hausanzüge würde ihm wohl am besten gefallen? Vielleicht hier der aus hellblauer Seide mit der weiten Jacke und dem Hofenrock? Sie hielt das Kleid an, trat vor den Spiegel. Schön sah das leichte Blau aus zu dem Dunkel ihrer Haare.

Behutsam legte sie das Kleid aufs Bett, suchte sich von der schönen neuen Wäsche das Passende heraus. Auch diese hellgrauen Schühchen würden gut dazu aussehen. Raum traute sie sich in das elegante Badezimmer! Das war etwas anderes als das Fintennäpfchen von Waschtisch im Zirkuswagen! Sie war gerade mit allem fertig, als Alfs Stimme hinter der verschlossenen Tür erkante. Schnell öffnete sie. Alf trat ein. Er zog Gonda an den Händen näher: „Wunderschön siehst du aus, Gonda! Ihre Augen strahlten auf. „Gefalle ich Ihnen, Herr?“ Mit kindlicher Unbefangenheit schaute sie ihn an. Wieder wurde Alf so eigen ums Herz. Gut, daß der Kellner nun mit einem großen Brett und der Abendmahlzeit erschien. Auf Alfs Geheiß bedachte er auf dem Balkon und entfernte sich dann, weil Alf erklärte: „Wir badieren uns selbst, nur zu trinken bringen Sie noch etwas.“

Nach kurzer Zeit stand ein Tischhüter mit verdachter Flasche neben ihnen. Der Kellner verschwand.

„So, kleine Gonda. Und nun wollen wir auf Ihre Zukunft anstoßen. Viel Glück und viel Ruhm!“

Alf hatte die Gläser gefüllt und trank Gonda zu. Ueber den Rand der Gläser trafen sich ihre Augen, hingen ineinander, fragend, sehnsüch-

tig und doch der eigenen Gedanken nicht bewußt.

Sie aßen ziemlich schweigend. Gonda wußte noch nicht zu plaudern. Alf hatte auch wenig Lust zu sprechen. Es war so schön in der Sommernacht hier neben Gonda zu sitzen, ihr liebliches Gesicht, ihre zierlichen Bewegungen zu sehen. Von unten her tönte die leidenschaftliche Flageolermusik. Ob und zu flog ein Lachen von den Tischen unten zu ihnen heran. Alf freute sich, wie zierlich und sicher Gonda aß, wie ihre natürliche Anmut sie leitete. Dies Mädchen würde in kurzer Zeit eine vollkommene Dame sein und dazu noch den Vorzug völliger Natürlichkeit bewahren!

Nach dem Essen saßen sie in den tiefen Liegestühlen u. schauten in den Garten hinab. Allmählich wurde es dort stiller. Die Gäste gingen, einer nach dem andern. Das Lieb der Flageolener verlang. Jetzt kamen sie am Balkon vorüber, da trat Alf an die Brüstung.

„Seh, Primas“, rief er hinunter, „spiel uns mit deinen Deuten einmal ein recht schönes Lied!“ Er steckte eine Banknote in ein Stück Papier und warf sie hinunter. Der Primas verbeugte sich lächelnd, dann gab er seinen Musikern ein Zeichen. Die setzten die Geigen an. Weich und lockend erklang ein Liebeslied, wie es die Burschen u. Mädchen des Abends in den Dörfern sangen:

Weiße Rosen, rote Rosen
Blüh'n am Waldestrand.
Liebster, laß uns kosen,
Sitz'n Hand in Hand.

Silbermond und Sterne
Halten unserer Liebe Wacht,
Führen dich aus weiter Ferne
Sicher durch die Nacht.

Roter Mund, du rote Blüte!
Lieser, stiller Wald.
Sehnsucht brennt mir im Gemüte
Komm, o Liebste, bald!

Weiße Rosen, rote Rosen
Blüh'n am Waldestrand.
Liebste laß uns kosen
Träumen Hand in Hand!

Gonda war aufgesprungen. Sie stand da, die Hände leicht gegen das Geländer gestützt. Ihr Gesicht trug einen entzückten und sehnsüchtigen Ausdruck.

„Wie schön!“ flüsterte sie ab und zu. Mit halb geöffneten Lippen summete sie leise die Melodie nach, begann sie zu tanzen. Ihr zierlicher Körper wiegte sich in leichtem Rhythmus. Ihre Hände hoben sich, und je leidenschaftlicher das Liedlein da unten wurde um so leidenschaftlicher wurde ihr Tanz. Schließend brennte sie sich mit zurückgeworfenem Kopf wirbelnd im Kreise.

Alf stand still. Er hörte sie mit feinem Zuruf, mit keinem Wort. Ja, das war aus dem Herzen strömende Kunst.

Mit einem Lama ätternnden Getöse, dem der Primas festhielt, endete die Musik.

Gonda nickte die Augen. sah sich um, als wäre sie aus tiefem Schlaf erwacht.

„O“, sagte sie beschämt, „ich weiß gar nicht, was mir einfallen ist — die Musik — der schöne Abend — das Lied — vergehen Sie.“

„Vergehen? Aber Gonda, ich habe Ihnen zu danken. Wenn es noch eines Beweises Ihrer Kunst bedürft hätte, so haben Sie ihn mir jetzt gegeben. Ich bin stolz darauf, Sie entdeckt zu haben. Ich bin glücklich.“

(Fortsetzung folgt.)

Belegt und verbreitet die „Araber Zeitung“.

Die vier schönsten Filme rollen im „Corso“-Kino

Arab. Der Direktion des hiesigen „Corso“-Kinos, ist es wiederum gelungen, für die nächsten Tagen die vier schönsten Filme zu verschaffen, die bisher nur in Weltstädten gespielt wurden und allgemeinen Beifall fanden.

Der Schlagerfilm „Jud Süß“ mit Werner Krauß, Heinrich George und Christine Eberbaum, setzte Wochen hindurch das hauptstädtische Kinopublikum in Aufregung und wurde von jedem angesehen, der nur etwas vom Kino versteht. Ein Film, den man sich auch in Arab unbedingt ansehen

muß, wenn er in den nächsten Tagen gebreht wird.

William Garvey zeigt uns eine Fahrt „Ins blaue Leben . . .“, die zu den besten Filmen der Jetztzeit gezählt und ebenfalls im „Corso“-Kino, demnächst rollen wird.

Ein dritter Film, den jeder sehen muß ist der Schlager: „Im Marschschritt zum Führer“ und nicht zuletzt ist der Bolivar'sche Film „Mosen aus Tirol“ nach der Zeller'schen Operette „Der Vogelhändler“, ebenfalls ein Film, den man sehen muß.

Adressiermaschine teilt täglich 90.000 Brotarten aus

Stuttgart. Wie Oberbürgermeister Eitzlöhn erklärt, hat sich die Anschaffung einer großen Adressiermaschine mit den Namen sämtlicher Einwohner als sehr vorteilhaft erwiesen. Mit Hilfe dieser Maschine können die verschiedensten amtlicher Zuschriften und Ausweise wie z. B. die Brot-, Fleisch- oder Kleiderkar-

ten in wenigen Tagen garantiert fehlerlos ausgefüllt werden.

Die Maschine druckt täglich 90.000 Adressen und bewältigt auch die größten Massenaufträge in Kürze. Für jeden Einwohner ist eine Druckplatte vorhanden, die außer seinem Namen auch seine Anschrift und seine wichtigsten Personaldaten enthält.

Bulgariens klares Bekenntnis zu den Mächten des neuen Europa

Sofia. Das Wochenblatt „Bulgarien von Morgen“ befaßt sich mit der Zukunft Europas und erklärt in seiner Betrachtung, die Hoffnungen und Sympathien Bulgariens seien verständlicherweise auf der Seite jener, die zu den Waffen gegriffen hätten, um die durch die Pariser Vorordnungen entrechteten und geknebelten Völker zu befreien. Die Allgütererung der Dobrubtscha sei ein Beweis dafür, daß Bulgariens Stellungnahme richtig sei. Das bulgarische Volk müsse

alles tun, um sich als künftiger Bestandteil der Völkergemeinschaft im neuen Europa würdig zu erweisen.

Auf diese Aufgabe müsse es sich vorbereiten. Die erste Bedingung dafür sei, einen starken nationalen Staat aufzubauen, in dem die schöpferischen Kräfte des Volkes sich entwickeln könnten, ungehindert von denen, die noch immer den neuen Geist, der heute die Welt zu beherrschen beginnt, nicht verstanden hätten.

Austral. Kriegsminister erwartet

Entscheidende Ereignisse binnen 6 Wochen

Sidney. Der australische Armeeminister Spender verließ gestern seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die nächsten 6 Wochen für den Ausgang des Krieges entscheidend sein werden. Dieselbe Bedeutung aber wird das nächste Jahr für die ganze Zivilisation haben.

Gewiß denkt der australische Minister an die Friedenskonferenz, die im nächsten Jahre stattfinden dürfte und an der die Zivilisation wohl keinen Schaden nehmen wird, aber das Schicksal Englands, das mit seinen 40 Millionen Einwohner fast die halbe Welt beherrscht, sich entscheidet.

Hochwasser der Donau steigt noch immer

In Wien wartet man heute eine Steigung von 34 cm

Budapest. Ueber das Hochwasser der Donau werden wieder aus Ungarn noch aus der Ostmark beruhigende Nachrichten gemeldet. In Gran wird eine Steigung von 17 cm., in Wien von 34 cm., für den morgigen Tag gemeldet und heute stieg das Wasser bereits 54 cm.

Entlang der ganzen Donau arbeitet sowohl Militär an der Erhö-

hung des Uferschutzes, wie auch Flugzeuge an der Sprengung von Eisstaudungen, damit das Wasser in einem schnelleren Tempo abfließen kann. Wie die Lage sich derzeit zeigen wird, werden wahrscheinlich einige Schutzdämme aufgerissen und das Wasser in die Tiefebene geleitet, damit kleine Städte und Gemeinden von einer Ueberschwemmung verschont bleiben.

Erweiterung des Eisenbahnpersonen-Verkehrs

Auf Grund einer Verfügung der Eisenbahngeneraldirektion wurden wieder mehrere Züge in Verkehr gestellt. Auf den Banater Linien verkehren folgende Züge:

Temeschburg—Urad. Abfahrt: Personenzug 2.25, Motor 10.30, Motor 19.45, Motor 22.12. Ankunft: Personenzug 13.33, Motor 14.48, Motor 17.31, Motor 7.18.

Temeschburg—Gafsch. Abfahrt: Motor 11.38, Personenzug 2.10, Simphon 19.25. Ankunft: Motor 17.20, Personenzug 10.25, Simphon 12.20.

Temeschburg—Reschtsa. Abfahrt: Personenzug 7.30, Motor 13.56, Motor 19.16. Ankunft: Personenzug 19.59, Motor 10.52, Motor 23.05.

Temeschburg—Radna. Abfahrt: Motor 5.10, Motor 11.30, Motor 18.55. Ankunft: 7.20, 13.50, 16.50.

Temeschburg—Basant. Abfahrt: Motor 7.52 und Motor 13.49. Ankunft: 13.34 und 20.28.

Temeschburg—Tschanab. Abfahrt: Motor 8.12 und Motor 14.23. Ankunft: 13.11 und 20.04.

Temeschburg—Johanniskeld. Abfahrt: Motor 8.33 und Motor 14.58. Ankunft: 12.37 und 18.22.

Temeschburg—Buffsas. Abfahrt: Motor 5.20, Motor 11.35, Motor 14.40. Ankunft: 7.50, 17.16 und 21.10.

Temeschburg—Stamona. Abfahrt: Motor 5.47 und Motor 13.37. Ankunft: 8.41 und 16.54.

Temeschburg—Crucent. Abfahrt: Motor 7.57 und Motor 13.20. Ankunft: 12.10 und 17.45.

Bukarest verdunkelt

Bukarest. Das Luftschutzkommando der Hauptstadt teilte mit, daß von heute an in Bukarest das Anzünden von Lichtreflexen, wie auch jeder äußeren Lichter verboten ist.

Die Bevölkerung muß sich allen Luftschutzmaßnahmen auf das strengste anpassen.

*) Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallentreibend, ist die Dr. Köhler'sche Sulfobille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdorrenem Magen, Blähungen, Magen- und Darmbeschwerden sichert die volle Dosis eine Schachtel 25 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich.

Schwere Lage der engl. Mittelmeerflotte

Lissabon. Portugiesische Marinekreise stellen fest, daß die englischen Schiffe selbst 2000 Kilometer von der Heimat im Mittelmeer gefährdet sind. Sie haben dort nicht nur gegen die gefährlichen deutschen U-Boote, sondern auch gegen die noch gefährlicheren deutschen Sturzkampfflugzeuge zu kämpfen.

Oberleutnant degradiert

und zu Kerker verurteilt. — Er half Rudz Smigly bei seiner Flucht

Bukarest. Das Militärgericht verurteilte gestern den Oberleutnant D. Oheorghescu zur Degradierung um 5 Jahren Kerker. Er war angeklagt, bei der Flucht des polnischen Marschalls Rudz Smigly behilflich gewesen zu sein.

Die Verluste Englands im Jahre 1940

London. Laut amtlichem englischen Ausweis verlor England im Jahre 1940 insgesamt 120.000 Tote und Verwundete an Militär und Zivilpersonen.

Von diesen wurden durch Fliegerangriffe allein 23.084 Zivilpersonen getötet und verwundet.

Italienische Erfolge in der Luft

In 2 Tagen 34 feindl. Flugzeuge vernichtet

Rom. Nach den bisherigen Berichten, fanden in den beiden ersten Tagen dieser Woche, über Griechenland und Afrika mehrere heftige italienische Luftangriffe auf militärische Ziele statt. Laut Ausweis, vernichteten die Italiener innerhalb der 2 letzten Tage insgesamt 34 feindliche Flugzeuge, während Italien selbst nur 4 Flugzeuge verlor.

Wunderschöne Trachtenpreise für den Arader Schwabenball

Arad. Das Interesse für den am 15. d. M. im hiesigen „Weißen Kreuz“ u. „Lloyd“-Klub stattfindenden Schwabenball wird tagtäglich größer. Am Sonntag wurden erst die Einladungen mit Einlasschein ausgeteilt und schon werden in der ganzen Stadt und dem Komitat Vorbereitungen getroffen, damit man nicht der „Lezte“ bei diesem großen Ereignis ist.

Im Damenmodewarenhaus der Firma Jakob Schuh sind bereits jene Preise ausgestellt, die beim Schwabenball zur Verteilung gelangen und da finden wir Dinge, wie man sie bisher bei einem Ball noch selten verschenkt hat. Der „Banaler Bankverein“, als das größte deutsche Bankinstitut des Banates, spendete den ersten Preis, der aus einem Service für 12 Personen besteht und jeder Braut als Hochzeitgeschenk Ehre macht. Die Firma Szegedy gab eine wertvolle Bettdecke, mit welcher man nicht nur eine holde Jungfer oder Strohmütze, sondern sogar zwei Personen zudecken kann. Die Firma Hilbert spendete eine Tischgarntur für 6 Personen, was für den Anfang in einem Haushalt mit 4 Kinder vollkommen ausreicht. Die Firma Jakob Schuh rüchete mit einem Frühjahrsmantelstoff für eine Dame aus. Ador Mann und Hubner gab als Preis ein Stück Seide für ein Seidenkleid. Das Uhr- und Anweilengeschäft Reiner gab eine moderne Weckeruhr. Die Firma Johann Giese ein Seidenkleid, Hermann Schuller eine Kaffeeservice, Parfumerie Hilbert eine Flasche Kölnischwasser, Huber eine Silberkassette, Peter Zanter ein Seidenkopftuch, Parfumerie Lorenz eine Flasche Kölnischwasser, Gutmacher Vinczes einen Bauernhut usw. das alles bereits in der Geschäftsauslage bei der Firma Schuh ausgestellt ist.

Die Trachtenpaare, die am Auszug teilnehmen wollen, werden gebeten, schon am Nachmittag um 3 Uhr im Deutschen Haus zu erscheinen, wo die Einteilung geschieht, damit jedes Mädchen den schönsten jungen Mann und jeder Junge, das schönste Mädchen zugeteilt erhält.

PAUL HARTMANN
ILSE WERNER
HANNES STELZER



Bal paré

EIN KARL RITTER-FILM DER UFA
mit Fritz Kampers, Erika von Thellmann, Walter Jansen, Käthe Haack, Th. Danegger, Lina Carstens
Drehbuch: Karl Ritter und Felix Lütkendorff
Musik: Theo Mackeben
HERSTELLUNGSGRUPPE UND SPIELLEITUNG
KARL RITTER

FORUM

Kino der grossen deutschen Filme
Telefon: 20-10.
ARAD.

Heute Premiere

Die schönste Filmoperette der letzten Jahre
Preis 490-er Ufa-Journal
Vorstellungen: 3, 5, 7.15 und 9.30 Uhr.

Ausstellung von Flugzeugmodellen in Arad

Arad. Um das Publikum in das Flugzeugwesen einzuführen, das von so großer Bedeutung im heutigen Zeitalter ist, wird unter Leitung Ingenieurs Petru Balda, eine Ausstellung von Flugzeugmodellen am

13. Feber im Festsaal der „Crisana S.F.A.“-Eisfabrik Palas Bulb. Regale Ferdinand 2. II. St. eröffnet.

Die Ausstellung kann täglich von 10-18 Uhr besichtigt werden. Eintritt frei.

Cianos Fliegerstaffel hat 10 engl. Flugzeuge vernichtet

Rom. „Messagero“ meldet, daß eine italienische Jagdstaffel unter dem Kommando des italienischen Augenärztes, Oberstleutnant Graf Ciano, an der griechischen Front mit einer englischen Fliegerformation einen Luftkampf ausgefochten hat. Nach einem erbitterten Gefecht wurden 10 englische Flugzeuge abgeschossen.

Alle italienischen Flugzeuge kehrten zu ihren Stützpunkten zurück. Auf italienischer Seite kämpfte auch der italienische Propagandaminister Hauptmann Babolinti.

Die Deutsche Luftwaffe holt 33 engl. Flugzeuge herunter

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bewaffnete Aufklärungsflugzeuge erzielten Bombentreffer in den Hafenanlagen einer Stadt an der englischen Ostküste. Kampfflugzeuge griffen in der letzten Nacht britische Flugplätze an, zerstörten 11 und beschädigten weitere feindliche Flugzeuge am Boden. Das Vernichten englischer Häfen wurde fortgesetzt.

Versuche des Feindes, am Tage mit Kampfflugzeugen unter Jagdschutz in das besetzte Gebiet an der Kanalküste einzufügen, brachen unter der starken Abwehr durch Jäger und Flakartillerie zusammen. Außer einigen Opfern unter der Zivilbevölkerung entstanden nur geringfügige Schäden in den Wohnvierteln.

Bei diesen Einfügen verlor der Feind 6 Flugzeuge im Luftkampf und 3 durch Flakartillerie. In den Abend- und Nachtstunden wiederholte feindliche Angriffsversuche waren erfolglos.

Britische Kriegsschiffe, die in der Nacht die flandrische Küste beschossen, wurden von Küstenbatterien des Heeres zum Einstellen des Feuers und zum Abbrechen gezwungen. Der Feind warf in der Nacht vom 11.

Feber an 9 Stellen Norddeutschlands, darunter auch Hannover, vorwiegend Brandbomben. Entstandene Brände konnten schnell gelöscht werden. Wirtschaftlicher oder militärischer Schaden entstand nicht. Der Angriff forderte jedoch eine Anzahl Toter und Verletzte unter der Zivilbevölkerung. Die Nachtabwehr erwies sich als besonders wirksam. Nachtjäger schossen 8 und Flakartillerie 4 der angreifenden Flugzeuge ab.

Marineartillerie brachte an der nordwestlichen Westküste ein feindliches Flugzeug zum Absturz.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen demnach gestern und in der vergangenen Nacht insgesamt 33 Flugzeuge. Oberstleutnant Wölbels gewann seinen 56. Lufttag.

Sollingen Stahl-Waren,
Scheren, Rasiermesser u.
Rasierlingen in großer
Auswahl bei
Brüder Fehér
Arad, neben Andrenyi.

Nach im menschlichen Organismus herrscht Arbeitseinteilung...

*) Jedes Organ unseres Körpers, so wie die Millionen Zellen, aus denen das Leben besteht, sind ausschließlich zur Leistung seiner Arbeit imstande, für welche sie eingerichtet sind. Es gibt Muskelzellen, Nervenzellen, Blutzellen, Knochenzellen, die Zellen der Leber usw., wie auch die aus diesen Zellen gebildeten Gewebe. Die Gewebe bilden das Nervensystem, Muskelsystem, Blutgefäßsystem, daraus resultieren sich dann die einzelnen Organe, von welchen jedes eine bestimmte Arbeit leistet. Nun um die treibende Kräfte dieses kompliziert schwebenden Werkes zu erhalten, benötigen wir ein vollkommen gesundes Nervensystem.

Das weltberühmte amerikanische Gastro-D, welches ausgesprochen auf das zentrale und vegetative Nervensystem seine Wirkung ausübt, beseitigt schon nach kurzer Behandlung Migräne, nervöse Magenleiden, Schlaflosigkeit usw. Eine außerordentliche gute Wirkung wurde auch in Fällen von Darm-, Nieren-, Gallen- und Leberleiden erzielt.

Gastro-D ist erhältlich in Apotheken und Drogerien und ist zu bestellen durch die Post per Nachnahme von Lei 162.— bei Apotheke Sances (Sofia Tsobis) Bukarest, Calea Victoriei 124.

Erfurter Samen
Gemüse- u. Blumenamen in garantierter, hochkeimfähiger u. sortenreiner Qualität zu haben bei
Handels-Mittelsengesellschaft
der Landwirte
Lemeschburg IV., Josefstadt
St. Brattianu Nr. 13
Geschäftsleiter: HIL. Korbuly,
gew. Proturist der Fa. „Segana“
Illustrierter Katalog gratis.

Hellburgerin fordert für unbediente Gast 200.000 Lei

Arad. Vor einigen Jahren wurde die Siria-Wilagoscher Frau R. Rancu unter dem Verdacht der Giftmischerei verhaftet und fast 1 Jahr in Untersuchungshaft gehalten, bis sie endlich freigesprochen wurde. Darauf forderte sie vom Staate einen Schadenersatz von 200.000 Lei.

Die Angelegenheit wurde von dem hiesigen Gerichtshof gestern verhandelt und die Verkündung des Urteils für den 7. März festgesetzt.

Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckte 2 Zeile, kleinste Anzeige 20 Zeile. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Temeschburg-Josfstadt, Str. Brattianu 30 (Firma Weiß u. d. Wötter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Gebührenscheine ist Rückporto beizulegen.

Obermüller, mit Cartea de lucru, wird gesucht für Mautmühle, Karl Viktorichy, Ghioroc. (Sub. Arab.)

Das Gasthaus Wendelin Kornett in Neuarad, Hauptgasse, ist zu vergeben, eventuell zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer.

Schreibmaschine in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Offerte zu richten an Georg Hohn, bei Firma Josef Hilbert, Arab, neben Andrejki.

Möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang zu vermieten. Arab, Str. Grigore Alexandrescu 41.

In der Gemeinde Gultenbrunn und Neudorf suchen wir einen Volksblatt-Verkäufer. Anzumelden bei dem dort befindlichen Volksblatt-Verkäufer.

Rasteregehilfe wird per sofort aufgenommen bei Johann Schwarz, Arab, Calea Banatului-Ge, Piata Pleynet.

Kombinierter Kasten, ein französisches Schlafzimmer und ein Speisezimmer zu vorteilhaftem Preise zu verkaufen. Arab, Calea Saguna 101.

Das Haus Neuarad, Hauptgasse Nr. 216 ist zu verkaufen.

Versicherungs-Fachmann
 gewesener Organisationsleiter, tätiger Akquisitor, mit wertvollen Bekanntschaften und Kundentkreis, Arier, Buchhalter perfekter Korrespondent der 3 Landessprachen mächtig, sucht Lebensstellung. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes in Arab oder in Temeschburg IV., Str. Brattianu 30, Maricosa N. G., Telefon 39-82, abzugeben.

Kaufe Perfortepiche, antike Möbel, Gemälde, Statuen und Kunstgegenstände. Telefon 15-25, Arab, Bulev. Reg. Ferdinand 19. II. 6.

In der Gemeinde Arabankinartir suchen wir einen ehrlichen Zeitungsverkäufer. Angebote mit Referenzen sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Ein welcher, junger, drahthaar Fortierler, welcher auf den Namen Bobi hört, ist Dienstag in Verlust geraten. Kennzeichen ein schwarzer Fleck am Schweiß und ein Riemen mit eisernem Ring am Hals. Wer näheres darüber weiß, wird gebeten, dies bei Konfert, Arab, Str. Siba Birta 9, anzumelden.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldbuchführung, gegen Voreinsendung von 40 Lei zuzüglich 5 Lei Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Ahmann, Sandra (Sub. Timis-Torontal).

„Agricola“ A. G.
 Maschinen-Abteilung, vorur. Weiß und Wötter
 Temeschburg-Josfstadt, Brattianu, empfohlen
 Hoberei und Schraub-Drehschleifen, Stahlraben, Kessellager, Wiener Fabrikat. — Mallescher, versch. Ausführungen — Eberhardt-Wälzwerke für alle Bodenarten — Röhre - Sämaschinen, Doppellöffel
Goldbestes Fabrikat!

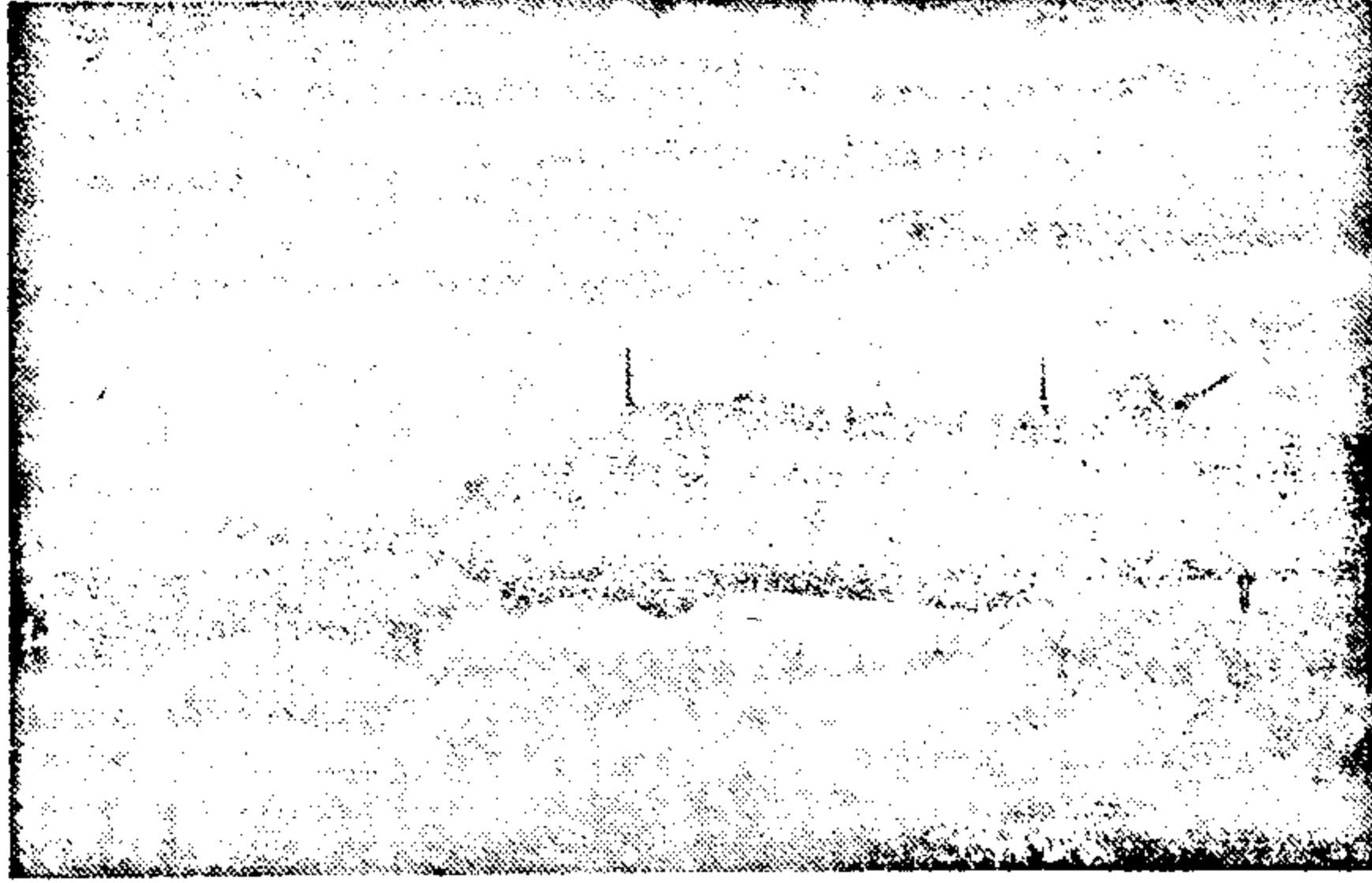
Deutsche Forderung für die französische Bevölkerung des besetzten Gebietes

Jede Scholle muß bebaut werden

Paris. Das deutsche Oberkommando des besetzten französischen Gebietes berief die dortigen Präfekten zu einer Konferenz ein.

Der Vertreter der deutschen Wehrmacht teilte ihnen mit, es werde alles getan, um dem französischen Volk auch über die letzte Kriegsp

phase wegzuhelfen. So der normale Eisenbahnverkehr wurde bereits wieder aufgenommen, die Präfekten aber haben im Interesse des französischen Volkes alles aufzubieten, damit keine einzige Scholle brachliegen bleibe.



Italienische, mit Schnee bedeckte Bomber

Reservisten die invalid wurden, erhalten Pension

Bukarest. Im Amtsblatt vom Samstag erschienen zwei Dekretgesetze von großer Bedeutung für Militärpersonen. In dem ersten Dekretgesetz wird das Gesetz über die „Case Ostrik“ abgeändert. Infolge der Abänderung erhält diese Institution das Recht, den Offizieren, Unteroffizieren und Meistern Vordankreden oder zur Errichtung von Verkaufsstellen zu gewähren.

Das zweite Gesetz sieht vor, daß

Reservisten unterer Grade, die während der Zeit längerer Waffenübungen oder im Mobilisierungsfalle zufolge einer im Dienste zugezogenen Krankheit invalide bleiben, pensioniert werden. Die minderjährigen Kinder dieser Reservisten, wie auch Gefallener erhalten bis zu ihrem 21. Lebensjahre die gesetzlich vorgesehene Unterstützung.

Das Gesetz tritt rückwirkend vom 1. März 1939 in Kraft.

Desuv und Niagara

Als der General Jackson, im amerikanischen Sezessionskrieg bekannt geworden als militärischer Führer der Südstaaten, nach Italien reiste, wurde er auch an einen Herrn in Neapel empfohlen, der ihm mit größter Bereitwilligkeit die verschiedensten Sehenswürdigkeiten in Stadt und Umgebung zeigte. Dazu gehörte natürlich auch der Besuch, der auch gerade so gefällig war, zu „speien“.

„Si das nicht großartig, ist das nicht er-

haben?“ rief mit der ganzen Begeisterung des Südländers der Italiener. „Diese Flammen! Diese Gluten! Nicht wahr, solch ein prachtvolles Naturschauspiel wie den Besuch haben Sie noch nicht gesehen?“

Jackson schüttelte den Kopf. „Nein“, sagte er trocken, „aber dafür habe ich unsern Niagarafall gesehen. Der würde in zwei Minuten Ihr ganzes bishigen Besuch hier gelöscht haben!“

Kurzer Besuch bei den Banater Volksdeutschen in Amerika

Nachdem sehr viele Banater volksdeutsche Familien von ihrer Angehörigen in Amerika schon seit Monaten keinerlei Nachrichten erhielten, werden sich manche freuen, wenn sie Näheres von ihnen erfahren.

Der Vertreter des Chicagoer „Heimatbote“ Nikolaus Gräbelbinger aus Lohrin hat kürzlich eine Geschäftsreise nach dem Osten gemacht und besuchte dort mehrere unserer Landsleute, unter ihnen:

In Newyork drei Lohriner Landsleute, und zwar Frau Theresia Unterreiner, verheiratete Meyer, und Familie Josef Charnathy. Letzter war Frau Charnathy im St. Francis Hospital krank seit zwei Wochen und muß wahrscheinlich einer künstlichen Operation unterzogen werden. Au; Fritz Meyer und Tochter Susi waren über ein Jahr in einem Erholungshospital, sind aber jetzt zuhause und auf dem Weg der Besserung. Philipp Richter, auch ein Lohriner war mit seiner Familie frisch und munter in besser Gesundheit.

Landsleute aus Kleinbetschkeret in Newyork waren Mik. Unterstein, der sich am 9.

November verheiratet hat. Unterstein ist ein Feuermann in Newyork.

Nikolaus Reiter, auch ein Kleinbetschkerer, befindet sich auch in besser Gesundheit. — In Hillsdale, Newyork, besuchte Gräbelbinger die Herrn Albert Szende und Karl Wocner. — In Philadelphia die Lohriner Landsleute Frau Elisabetha May, geb. Weismann, Charlotta Sellinger, geb. Weismann, Johann Plette und Familie Rastner, Anton Brauner und Familie, Anton Holz und Frau aus Lohrin.

Auch die Wefater Familien Eberhardt Hoeti und Franz Hoeti wurden besucht. In Baltimore, Md., besuchte Gräbelbinger Rasper Ströhl und Franz Oberle, alle aus Santianores. Gräbelbinger erwähnt gleichgültig, daß die hiesigen deutschstämmigen Farmer durch ihre gründliche Wirtschaft auf der Ausstellung beinahe alle großen ersten und zweiten Preise für ihre Produkte erhielten. Also ein klarer Beweis, daß der, der sich nicht vor der Arbeit scheut, sicherlich hier in diesem schönen Klima in dem Paradies vorwärts kommen kann.

Die Hausfrau rät

Fleisch darf man nicht längere Zeit auf einem Holzbrett liegen lassen, es würde Geruch annehmen. Am besten bewahrt man es auf Porzellan auf.

Eine Erleichterung für das Gemüseputzen ist warmes Salzwasser. Insekten und Unreinigkeiten kommen heraus und werden gelöst.

Fische jeder Art gewinnen an Geschmack, wenn man sie zwei Stunden vor der Zubereitung mit Zitronensaft, Salz, Kräutern, Pfeffer, Zwiebeln und Tomatenscheiben beizt.

Um Fleischbrühe eine hübsche Farbe zu geben reibt man vor dem Anrichten eine rote Mohrrübe hinein.

Salzmandeln kann man selbst herstellen. Süße Mandeln werden abgezogen und in einer fettfreien Pfanne auf dem Feuer hellbraun geröstet. Wenn sie Farbe angenommen haben, bestreut man sie mit Salz.

Die Mischehe als Verbrechen am deutschen Blute

Wer deutsches Blut mit fremdem mischt, Das Blut des Volkes nicht aufrichtet, Er macht vielmehr es siech und krank, Wofür ihm Fluch gebührt, nicht Dank!

Bernünftige Idee Frankreich entläßt seine Reservisten

Wichtig. Die französische Regierung hat einen Teil der Jahressklasse 1938 entlassen. Bei den Entlassenen handelt es sich um verheiratete Männer sowie um solche, die vor der normalen Zeit eingetriedet sind und zuhause eine vernünftige Beschäftigung haben.

Lustiges

Ein billiger Rat
Die junge Frau kam zum Doktor, erklebete sich und ließ sich eingehend untersuchen.
„Können Sie mir einen Rat geben, Herr Doktor“, fragte sie schließlich.
„Ja, gehen Sie eine Treppe höher, wo wohnt der Arzt. Ich bin Rechtsanwält!“

Er hat 's nett gsaat
Saar mol e Richt zu em Bauer: „Wiltst du, Ehr steht do weer Chrebeleidigung. Ich hat dem Schlung Martin gsaat, er wolt Lump, e Leutbetriber, e Weitzjähriger u Schwindler, is des alles wahr!“ Saat der „So woahr is es, awr gsaat han ich 's nit!“

Zu viel zu hite
War e ganzi Gesellschaft Herrleut, die bei e Spaziergang ins Freie gemacht un begangen dort aa em Sauhaltborsch; do hat sich Fräula e Witz wille mache un saat: „Hört, ich möcht Euch heirate!“
Dr Sauhalt hat awr gsaat: „Ich brauch Euch nit!“
Saar die Herrle druf: „Awr des wolt doch e Glück for Euch, Ihr wäret jo meh als stiehn, des Freilein is doch scheen, un e reich un 's tät Euch viel besfr gehn.“
Dr Sauhalt meent: „So jo schun, awr e dem Fräula hätt ich meh zu hite, wie e meinr ganz Sauhalt!“

U fletzerante Student
U Student hat sein Bait gschrieb, daß 's Geld brauch, weil 'r krank is. Entweder is dr Bait 's Geld schick, odr soll 'r 's selb bringe.
De Bait hat sich uf die Welt emacht un fletzer hingefahr. Nun setm Sohn sein Bait mer is grad a hungri Dame rauskommen.
„Grad set hat 's fletzer mich vrlöb saot de Student zum Bait, do saar de Witz.“
„Ich glaab dr 's schun, ich sin jo vor Ure sammelum mit'm...“